Prüfungsergebnisse Begleithundearbeit

Erschwerte Begleithundeprüfung BHPS der Sektion Unterland

Datum/Ort:	09.10.2022/ Großbottwar
Prüfungsleiter:	Wolfgang Smyrek
Richter:	Udo Zerweckh

Gemeldet:	8	erschienen:	8
Geprüft:	8	bestanden:	8

Albert vom Vellbacher Wiesle 18T1007R
WT 14.05.2018
B./F.: Matthias Maile
BHPS-G, 252 Punkte, 1. Preis
Tagessieger

Karlotta aus Erdinger Rauhaar 19T0747R
WT 10.05.2019
B./F.: Franziska Keppler-Demko
BHPS-G, 220 Punkte, 1. Preis

Brix vom Zweckbert 20T0191K
WT 30.04.2020
B./F.: Beate Stuka
BHPS-G, 220 Punkte, 1. Preis

Fina von der Bottwarau 19T0043L
WT 13.04.2019
B./F.: Uwe Kesel
BHPS-G, 220 Punkte, 1. Preis

Romina vom Jurahang 20T0242R
WT 21.02.2020
B./F.: Waltraud Eisele
BHPS-G, 213 Punkte, 1. Preis

Gudrun vom Assebach 18Z0110K
WT 07.08.2018
B.: Jonas Möbius
F.: Claudia Möbius
BHPS-G, 213 Punkte, 1. Preis

Othello vom Hallwanger Silberberg 20T1048K
WT 31.12.2020
B.: Claudia Jan Kübler
F.: Claudia Kübler
BHPS-G, 213 Punkte, 1. Preis

Holly vom Kleinfeldele 19T0172K
WT 05.04.2019
B./F.: Beate Kern
BHPS-G, 214 Punkte, 2. Preis

Bericht:

Nach zwölfwöchigem Training haben wir uns am Sonntagmorgen den 09.10.2022 um 8:45 Uhr in Großbottwar mit acht Teilnehmern eingefunden. Zu Beginn wurde die Nervosität mit ein wenig Spaß vertrieben. Dann ging es pünktlich um 9 Uhr mit der Chipkontrolle los. Anschließend gingen wir zu dem ersten Teil der BHPS über. Der erschwerte Gehorsam umfasste folgende Übungen. Warten im Auto mit Ablenkungshund, das Verhalten in der Menschengruppe und der Gehorsam aus der Bewegung unter Ablenkung. Die Übungen des erschwerten Gehorsams erfüllten alle Hunde ohne Beanstandung.

Danach ging es auf die Wiesen um den zweiten und dritten Teil der Prüfung anzugehen. Beim zweiten Teil muss das Hundegespann auf einer Fremdspur von ca. 300m 3 Verweiser (Holzscheiben) finden und mitbringen. Zum Schluss muss der Fährtenleger noch gefunden werden. Auch hier haben die Hunde mit ihren Hundeführern eine tadellose Arbeit abgelegt. Die Aussage unseres Prüfungsrichter war ganz klar. „Mit einer solch guten Fährtenarbeit könnte sich so mancher Nachsuchenführer eine Scheibe abschneiden."

Im Anschluss kam der dritte Teil dran. Hier wird mit dem Apportel des jeweiligen Hundes eine Schleppspur gelegt und nach ca. 200m mit zwei rechtwinkligen Hacken, das Apportel abgelegt. Danach muss der Hund selbstständig die Schleppspur ausarbeiten. Wenn das Apportel gefunden wurde, muss der Hund dieses Aufnehmen und dem Hundeführer bringen. Selbst beim dritten Teil waren alle Hundegespanne noch voll dabei und zeigten eine tolle Leistung.

Jetzt waren alle Teile durch und die Aufregung bei den Hundegespanne wich einer noch tolleren und lockeren Stimmung. Wir wechselten den Standort zum Mittagessen an die Gipshütte. Dort wurden wir schon freundlich begrüßt und die einzelnen Teile der Prüfung wurde unter den Teilnehmern analysiert. Jedoch wussten die Teilnehmer, die schon mehr Prüfungserfahrung besitzen, dass nun die schwierige Aufgabe des Richters folgt. Er musste bei einer so durchgängigen guten Leistung der gesamten Gruppe die kleinen Nuancen aus dem Gedächtnis abrufen um die Platzierung festzulegen. Da wollte niemand mit dem Richter tauschen. Bei der Entscheidung zum ersten Platz und dem Tagessieg wurde dem Richter die Entscheidung wenigstens abgenommen. Hier hat sich im ersten Teil Matthias Maile mit Hund Balu an der freiwilligen Übung mit Erfolg versucht und somit einen

klaren Abstand zu den anderen Teilnehmern aufgebaut. Trotzdem musste sich der Richter mit der Platzierung der restlichen 7 Teilnehmer herumschlagen. Er betonte mehrmals wie sich hier nur kleine Nuancen auf die Platzierung auswirken mussten. Wir hatten nur einen einzigen Hund der im zweiten Preis bestanden hat. Alle anderen Teilnehmer haben die Prüfung im ersten Preis bestanden.

Beim Beenden der Prüfung betonte der Richter noch einmal wie gut und toll alle Teilnehmer ihre Übungen abgerufen haben. Was sich in einer sehr guten und vorbildlichen Ausbildung widerspiegelt. Das Lob zu der ganzen Vorbereitung und der Aufopferung von Wolfi und Steffi zu unserem Kurs konnten die Teilnehmer aus vollem Herzen bestätigen. Da wir auch den ganzen Sommer sehr schwierige Gegebenheiten mit der Hitze und Trockenheit hatten.

Deshalb möchte ich an dieser Stelle auch noch einmal diesen sektionsübergreifenden Kurs lobend hervorheben. Wir hatten Teilnehmer aus vier Sektionen und alle verstehen sich gut und die Stimme nach weiteren sektionsübergreifenden Tätigkeiten und Aktionen wurde lauter. Ich hoffe wir können diese Zusammenarbeit der Sektionen weiter erhalten oder noch mehr ausbauen.

Text: Wolfgang und Steffi Smyrek
Foto: Jonas Möbius